

Neue Woche

Neue Woche - die moderne, aktuelle Illustrierte. Neue Woche unterhält und berät mit innovativem Mix: vorne junges Peoplemagazin und hinten moderne service-orientierte Frauenzeitschrift. Mit großer redaktioneller Vielfalt und trendiger Gestaltung bietet Neue Woche jeden Freitag spannende Reportagen, People-, Star-News sowie Mode- und Beautyinfos. Fundierte Beratung zu Gesundheit, Geld, Recht und vielem mehr runden das Angebot ab.

Kerndaten

M.I.G. Medien Innovation GmbH
Auflage: 222.491 (Verkaufte Auflage IVW IV/2015)
Reichweite: 0,3 %; 0,19 Mio. Leser (MA 2015/II)
Copypreis: 1,30€

Erschienen in der Ausgabe 20/2016 vom 13.05.2016

aktuell

Geplatzte Äderchen

► Bei roten Flecken sollte man zum Augenarzt, der die Gefäße mit einem Augenspiegel untersuchen kann. Denn die Flecke entstehen durch geplatzte Gefäße – einem Zeichen für Bluthochdruck oder einer Erkrankung der Herzkranzgefäße. Auch auf Diabetes können sie hinweisen: Die hohe Zuckerkonzentration im Blut schädigt die Blutgefäße im Auge. Unbehandelt kann Erblindung die Folge sein.



Gelbe Flecke

► Steigt die Konzentration des gelben Gallenfarbstoffs Bilirubin im Blut, färbt sich die Bindehaut. Ursache für die Gelbsucht sind vorübergehende Stoffwechselstörungen (z.B. nach dem Fasten) sowie ernsthafte Erkrankungen der Leber, z.B. durch Viren verursachte Hepatitis. Sogar Bauchspeicheldrüsenkrebs kann hinter der Verfärbung stecken. Am besten klärt der Hausarzt die Ursache ab.



Was Augen über die Gesundheit verraten

Grün-brauner Hornhautring

► Aufgrund eines seltenen genetischen Defektes, Morbus Wilson, befindet sich zu viel Kupfer im Blut, das in der Leber gespeichert wird. Es gelangt in Gehirn und Hornhaut, wo es einen grünlichen, manchmal bräunlichen Ring bildet (Kayser-Fleischer-Kornealring). Betroffene leiden manchmal schon in Kindheit und Jugend an Leber-Problemen. Mit Medikamenten bekommt man die Erkrankung aber meist wieder gut in den Griff.



Rote Verfärbungen

► Gelangen Keime in das Auge, kann es zu Rötungen der Horn- und Bindehaut und den Lidrändern kommen. Meist helfen sanfte Augentropfen (z.B. „Conisan N“, Apotheke) dagegen. Bei starker Rötung mit Schmerzen, Tränenfluss, verschwommenem Sehen können auch tiefere Schichten betroffen sein (Uveitis, manchmal eine Folge von Rheuma). Unbehandelt droht Sehverlust, daher unbedingt zum Arzt!



Knötchen an den Augenlidern

► Bei gelben Knötchen rund um Auge und Lid, gerade im Winkel zur Nase, handelt es sich um Fett-Ablagerungen. Diese sogenannten Xanthelasma können vererbt werden, aber auch Hinweise auf einen gestörten Fettstoffwechsel und erhöhte Cholesterinwerte sein. Daher sollte ein Arzt die Ursache klären. In manchen Fällen verschwinden die Tröpfchen nach einiger Zeit wieder, wenn sich die Blutfettwerte normalisiert haben.



Gelber Hornhautring

► Bei Menschen über 60 Jahren können harmlose Kalk- und Fettablagerungen im Randbereich der Hornhaut einen etwa drei Millimeter breiten, hellen Ring um die Iris bilden, den sogenannten Graisenring. Haben jüngere Menschen vor dem 50. Lebensjahr eine gelblich-weiße Verfärbung rund um die Iris, ist das allerdings ein Warnzeichen: Ihre Cholesterinwerte sind meist erhöht. Betroffene haben ein gesteigertes Risiko für eine Arterienverkalkung und einen Herzinfarkt, daher sollten sie am besten gleich zum Arzt. Dieser kann mit einer Blutprobe den Cholesterinwert bestimmen. Auch starker Konsum von Alkohol sowie eine Diabetes-Erkrankung können zu einem gelben Hornhautring führen.



KLAR IST GUT

Schau mir in die Augen, Doc! Krankheiten, auch Erkältungen, Fieber & Co, zeigen sich sofort an einem veränderten, glasigen Blick

EXPERTEN RATEN

Christian Rüger & Farid Zitoun
Heilpraktiker, Leiter des Naturheilzentrums Bottrop

► Bei der Irisdiagnose (ca. 50 €, Kasse zahlt nicht) wird die Iris als Zifferblatt einer Uhr gesehen, auf welchem jedes Organ seinen Platz hat. Veränderungen an bestimmten Stellen werden entsprechend als Erkrankungen dieser Organe interpretiert. Die Heilpraktiker Christian Rüger (l.) und Farid Zitoun aus Bottrop erklären: „Für uns ist die Iridologie ein sehr wertvolles, jedoch nur zusätzliches Hilfsmittel zu gängigen Diagnose-Verfahren wie Blutanalyse, Urindiagnostik und Patienten-Gespräch.“



Photos: Shutterstock, Wertiges Studios; Illustrationen: Shutterstock (6)